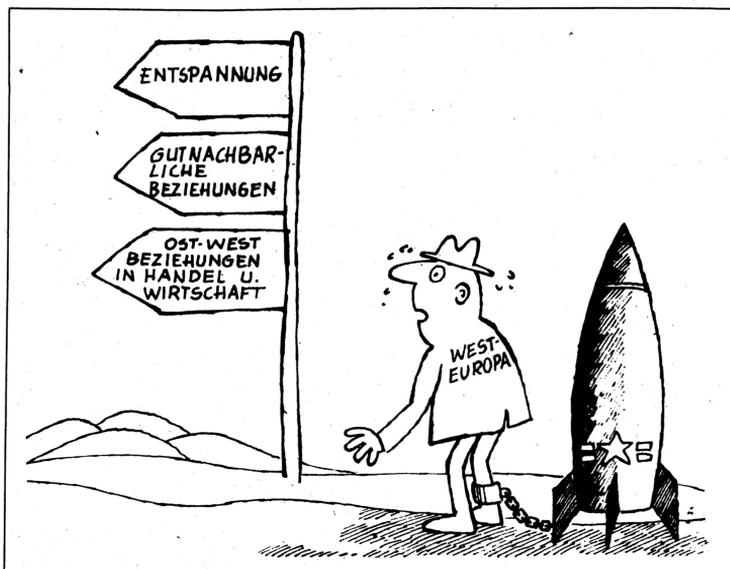


erreicht, wie er gegenwärtig ist. In absoluten Zahlen ist bereits fest eingeplant, die finanziellen Mittel für die Rüstungseskalation auf 400 Milliarden Dollar im Jahre 1987 hochzutreiben. 1980 waren es „nur“ 144 Milliarden Dollar, und 1983 werden etwa 285 Milliarden Dollar für die Forcierung des Wettrüstens ausgegeben.

In ähnlichen Dimensionen vollzieht sich auch die Eskalation der Forschungs- und Entwicklungsausgaben, die der USA-Imperialismus für militärische Zwecke, insbesondere für die Entwicklung solcher Waffensysteme verwendet, von denen er glaubt, damit die militärstrategische Überlegenheit über die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten erlangen zu können. Zwischen 1975 und 1982 erhöhten sich die Etatmittel des Pentagons für militärische Forschungszwecke von 8,8 auf 18,3 Milliarden Dollar. Doch selbst diese Riesensumme ist nur die halbe Wahrheit. Denn die Mittel für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Kernwaffen beispielsweise sind nicht im Etat des Pentagons, sondern in dem des Energieministeriums enthalten.

Bereits jetzt ist eine neue Eskalationslinie imperialistischer Hochrüstung deutlich sichtbar: die Einbeziehung des Kosmos in die Überlegenheitsplanungen der Militärs im Pentagon und der Politiker im Weißen Haus. „Wer sich die Kontrolle über den Kosmos - den Hauptschauplatz künftiger Kriege - sichert, kann das Kräfteverhältnis entscheidend verändern, und das käme der Weltherrschaft gleich“, schrieb „Business Week“. Allein für Maßnahmen zur Militarisierung des Kosmos sind 1984 mehr als 10 Milliarden Dollar vorgesehen. Die ersten für Reagans „Krieg der Sterne“ entwickelten Laserwaffen-Systeme sind bereits getestet. Wie aus „International Herald Tribune“ vom 28. März dieses Jahres hervorgeht, wird „sich der



Zeichnung: Wolfgang Schubert (entnommen aus „Junge Welt“)

Kostenaufwand für das gesamte System auf 30 Milliarden Dollar belaufen“.

Rüstungsexpansion auf der einen, Profitexpansion auf der anderen Seite - das ist die Zweieinigkeit imperialistischen Herrschafts- und Gewinnstrebens.

Dem erklärten Ziel der abenteuerlichsten Kräfte des Imperialismus, die militärische Überlegenheit über die Sowjetunion zu erlangen, entsprechen auch die ständig eskalierenden Kriegsdoktrinen und strategischen Konzeptionen des Pentagons. Ihnen allen liegt die Strategie des „Erstschlages“ zugrunde, mit der - wie es beispielsweise in der „Präsidentendirektive 59“ heißt, mit einem vernichtenden „Präventivschlag“ die Sowjetunion „enthaupet“ werden soll. „Begrenzte Atomkriege“ sind stabsmäßig vorbereitet und werden mit Computern simuliert. US-General Rogers entwickelt Pläne, um den Einsatz konventioneller und nuklearer Massenvernichtungswaffen zu kombinieren.

Die neueste Ausgeburt pervertierter Hirne ist die US-amerikanische Strategie-Doktrin unter der Bezeichnung „Airland-Battle-

Doctrine“, als deren Kern ein kombinierter Erstschatz nuklearer, konventioneller, chemischer und elektronischer Waffensysteme in das Hinterland der Sowjetunion geplant ist. „Eine derartige Strategie muß unter den heutigen waffentechnischen Gegebenheiten zur unabwöndbaren Auslöschung mindestens eines ganzen Kontinents führen. Da der Zielpunkt der amerikanischen Militärs das sowjetische Hinterland ist, kann dieser Kontinent nur Europa heißen“, schrieb das in Westberlin erscheinende „Volksblatt“ vom 11. August 1983. Mit der Eskalation der militärstrategischen Planung einher gehen die unmittelbaren Maßnahmen zur Vorbereitung und Ausweitung militärischer Gewaltanwendung. In verschiedenen westeuropäischen NATO-Staaten laufen die Vorbereitungen zur Stationierung der Cruise Missiles und Pershing II auf Hochtouren. In den USA ordnete Präsident Reagan die Produktion der Neutronenbombe an, und immer mehr Menschen stellen sich besorgt die Frage, wann auch diese Massenvernichtungswaffe, die „nur“ Menschen vernichtet und